

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 30 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevolgstraße 11) von Herrn Feiseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1spaltige Zeitspaltige oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigen-Aannahme** Freitag nachmittags 2 Uhr. — Fernsprecher Amt Siegmars 244. Vereinsinserate können nicht durch Fernsprecher aufgegeben werden.

№ 41

Sonnabend, den 13. Oktober

1917

Die Geschäftszeit bei der Amtshauptmannschaft ist vom 15. Oktober 1917 ab auf die Stunden von 8 Uhr vormittags bis 1/2 1 Uhr nachmittags und von 2 Uhr bis 1/2 5 Uhr nachmittags, am letzten Werktag der Woche von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags. Die Kasse ist jedoch an allen Tagen nur von 8 Uhr vormittags bis 1/2 1 Uhr nachmittags geöffnet. Nr. 542 a D. R. Chemnitz, am 11. Oktober 1917. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe

Sonntag, den 14. Oktober 1917,

von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags bei den unterzeichneten Amtshauptmannschaften entgegengenommen. Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein, den 12. Oktober 1917. **Die Sparkassenverwaltungen.**

Landeskartoffelkartenabschnitte A und B

Die Erzeuger muß unbedingt bis 15. Oktober 1917 an die unterzeichneten Gemeindeverwaltungen erfolgen. Die Gemeindeverwaltungen zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 12. Oktober 1917.

Bekanntmachung,

die Einkommen- und Ergänzungssteuererklärung betr. Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zurzeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und Vermögens ausgesendet. Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugehört worden ist, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen oder ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 10. November 1917 an den unterzeichneten Gemeindeverwaltungen einzureichen. Zu diesem Zwecke werden die letzteren Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksbetriebe usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestatteten Personeneinheiten und Vermögensmassen aufgefordert, für die Personen und in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen über ihr Einkommen oder ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 10. November 1917 an den unterzeichneten Gemeindeverwaltungen einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten. Reichenbrand, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 12. Oktober 1917. **Die Gemeindeverwaltungen.**

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Mit Rücksicht auf den Beginn des Sommerhalbjahres — 15. April — wird die amts- und gewerkschaftliche Bekanntmachung vom 16. April 1901, die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend, hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 10. Oktober 1917. **Die Gemeindeverwaltungen.**

Nach Gehör und mit Zustimmung des Bezirksausschusses wird unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1893 folgendes bestimmt:

1. I. Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter dürfen an Sonn- und Festtagen zu nachstehenden Zeiten beschäftigt werden:
 - A. beim Handel mit Brot und weißer Backware — ausschließlich der Konditoreiwaren — mit Ausnahme jedoch der für den Gottesdienst in den einzelnen Gemeinden des amts- und gewerkschaftlichen Bezirks bestimmten Stunden unbeschränkt,
 - B. beim Handel mit Fleischwaren und Delikatessen im Sommerhalbjahre (15. April bis 14. Oktober) vormittags von 6—8 Uhr und abends 6—8 Uhr, im Winterhalbjahre (15. Oktober bis 14. April) vormittags von 7—9 Uhr und nachmittags von 6—8 Uhr,
 - C. beim Handel mit Milch vormittags im Sommerhalbjahre von 6—8 Uhr, im Winterhalbjahre von 7—9 Uhr, mittags von 11—2 Uhr und abends von 6—8 Uhr,
 - D. beim Handel mit sonstigen Eß-, Trinks- und Materialwaren — einschließlich von Tabak und Zigarren — im Kleinhandel mit Heilungs- und Belustigungsmaterial vormittags im Sommer von 6—8 Uhr, im Winter von 7—9 Uhr und mittags von 11—2 Uhr.
 2. Bei allem übrigen Handel dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter — insofern nicht für einzelne Gemeinden ortstatutarisch weitergehende Beschränkungen eingeführt sind — an Sonn- und Festtagen nur in der Zeit von vorm. 11 bis nachm. 2 Uhr, am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstag, am Charfreitag und Totenfestsonntag, sowie an den Bußtagen aber überhaupt nicht beschäftigt werden.
 3. An den vier Sonntagen vor Weihnachten können Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beim Handel mit solchen Waren, die vor dem Vormittagsgottesdienste verkauft werden dürfen, vormittags von 7—9 Uhr und von 11 Uhr bis nachmittags 7 Uhr, bei dem Handel mit anderen Waren von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 8 Uhr beschäftigt werden.
 4. Der Verkauf von Obst darf in den von Spaziergängern und Landpartien berührten offenen Verkaufsstellen während der Zeit der Obsterte an Sonn- und Festtagen in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags stattfinden.
- II. Soweit nach Punkt I an Sonn-, Fest- und Bußtagen eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe nicht zulässig ist, darf ein **Gewerbetriebe in offenen Verkaufsstellen** an diesen Tagen überhaupt nicht stattfinden.
- III. Sofern Geschäfte Waren führen, welche verschiedenen Verkaufszeiten unterliegen, oder deren Verkauf an Sonn-, Fest- und Bußtagen überhaupt nicht gestattet ist, darf ein Verkauf dieser Waren in der dafür bestimmten Zeit, ein Verkauf der übrigen vom Handel ausgeschlossenen Waren aber nicht stattfinden.
- IV. Auf den **eigentlichen Schank- und Gastwirtschaftsbetrieb** finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung.
- V. Hinsichtlich des Handels- und Geschäftsverkehrs an den Kirchweih- und Erntefesttagen sind es bei den Vorschriften der Bekanntmachung vom 27. September 1894.
- VI. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehend unter I bis III getroffenen, oder gegen die denselben im Zusammenhang mit den ortstatutarischen Bestimmungen werden nach §§ 146a und 151 der Reichsordnung mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft. Chemnitz, am 16. April 1901. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Am 15. Oktober dieses Jahres werden das **Wassergeld** und der **Wassergins** auf den 3. Termin 1917 fällig und sind nur unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels **spätestens bis zum 30. Oktober 1917** bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Gemeindekasse zu bezahlen. **Reichenbrand, am 10. Oktober 1917. Der Gemeindevorstand.**

Bekanntmachung.

Die Räume der unterzeichneten Verwaltung **einschließlich Sparkasse** bleiben **Montag, den 15. Oktober 1917** für jeden Verkehr geschlossen. **Siegmars, 10. Oktober 1917. Der Gemeindevorstand.**

Wassergeld.

Am 15. d. M. ist der 3. Termin **Wassergeld** fällig. Die Bezahlung hat bis **31. dieses Monats** an die hiesige Ortssteuerannahme zu erfolgen. **Siegmars, 11. Oktober 1917. Der Gemeindevorstand.**

Katholische Kirchenanlagen.

Der am 15. d. M. fällige 2. Termin **katholische Kirchenanlagen** ist bis längstens den **23. Oktober 1917** an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. **Siegmars, 11. Oktober 1917. Der Gemeindevorstand.**

Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Der 2. Termin **Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer** ist fällig und bis spätestens den **21. Oktober 1917** an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. **Siegmars, 5. Oktober 1917. Der Gemeindevorstand.**

Brandversicherungsbeiträge.

Der 2. Termin **Brandversicherungsbeiträge** ist fällig und bis längstens den **10. Oktober 1917** an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. **Siegmars, 5. Oktober 1917. Der Gemeindevorstand.**

Schulgeld.

Der 3. Termin **Schulgeld** 1917 ist fällig. Die Bezahlung hat bis **14. Oktober 1917** an die hiesige Steuerannahme zu erfolgen. **Siegmars, 5. Oktober 1917. Der Gemeindevorstand.**

die Hauslisten

Die Hausbesitzer bzw. deren Stellvertreter von Rabenstein werden **dringend** ersucht, allenthalben am **Dienstag, den 16. Oktober d. J.**, nach dem Stande vom 12. Oktober genau ausgefüllt und unterschrieben, durch Erwachsene im **Kathhaus, Zimmer 5**, abgeben zu wollen, damit eine glatte Abwicklung der Geschäfte im eigenen Interesse ermöglicht werden kann. **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 12. Oktober 1917.**

Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Am 30. v. Mts. war der 2. Termin der staatlichen **Einkommen- und Ergänzungssteuer** fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum **21. Oktober dieses Jahres** an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den **Handel- und Gewerbetreibenden ein Beitrag für die Handels- und Gewerbelammer** zu Chemnitz nach Höhe von 2 bez. 4 Pfennigen von jeder Mark desjenigen Steuerjahres erhoben, welcher auf das in Spalte „d“ des Einkommensteuerkatasters eingetragene Einkommen fällt. **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. Oktober 1917.**

Katholische Kirchenanlagen.

Am 15. dieses Monats ist der 2. Termin der **katholischen Kirchenanlagen** fällig. Derselbe ist bis spätestens **zum 23. Oktober dieses Jahres** an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das **Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren** eingeleitet werden wird. **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 12. Oktober 1917.**

Brandversicherungsbeiträge.

Am 1. Oktober d. J. waren die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 2. Termin 1917 mit 1 Pfg. von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude sowie für Stückbeiträge und mit 1/2 Pfg. für maschinelle Betriebsgegenstände fällig. Mit diesem Termin wird die **Reichsstempelabgabe** für denselben Zeitraum, für den die Brandversicherungsbeiträge zu entrichten sind, mit erhoben. Die **Brandversicherungsbeiträge** und die **Reichsstempelabgabe** sind nunmehr bis spätestens zum **15. Oktober d. J.** bei Vermeidung der zwangsweißen Beitreibung an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen. **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. Oktober 1917.**

Familien-Unterstützung.

Die **Auszahlung der Bezirksunterstützung** an die Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den **Monat Oktober 1917** soll **Montag, den 15. Oktober d. J.** von **vorm. 8—12 Uhr** für die Markennhaber **1—260** und **nachm. 2—5 Uhr** für die Markennhaber **261—Ende** im hiesigen **Kathaus** und zwar **genau der Markennummer nach** erfolgen. **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. Oktober 1917.**

Gierablieferung.

Alle **Hühnerhalter** werden wiederholt **dringend** aufgefordert, entsprechend der **Bege-Hühnerhaltung** **Gier** abzuliefern. Bei **Nichtbefolgung** sind laut **Verordnung Fleischarten** zc. zu kürzen. **Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. Oktober 1917.**